

Weiterbildung

Blended Learning

Schwimm-Erstunterricht

Anfängerschwimmen

schulformübergreifend

in Zusammenarbeit mit dem
Landesschwimmverband Niedersachsen



NLQ, Abteilung 3, Fachbereich 32
Name Sonka Ludewig
Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/1695-230
Mail: Sonka.Ludewig@nlq.niedersachsen.de
Datum: Juli 2022
Konzeption 2022

NLQ
Fachbezogene
Qualifizierungen

.....

An der Erarbeitung der Inhalte, Weiterbildungsbereiche und am Aufbau der Module haben folgende Personen mitgewirkt:

- Dennis Yaghobi, Trainer des Landesschwimmverbandes Niedersachsen
- Endrik Wiegmann, DLRG Ausbilder, DOSB Trainer C, Sportlehrer
- Matthias Michaelsen, StR am Gymnasium Walsrode, DOSB Trainer B; Sportlehrer
- Sascha Bremsteller, Beauftragter für den Schulsport, NLSchB, RA Hannover
- Sonka Ludewig, Fortbildungsbeauftragte am NLQ, Hildesheim

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	4
Zielsetzung und Abschluss.....	4
Zielgruppe und Teilnahmebedingungen	5
Umfang und Dauer	6
Bewerbungsverfahren und Organisation	7
Inhalte und Kompetenzen	7
Feststellung der erfolgreichen Teilnahme	10
Evaluation.....	11
Literaturverzeichnis.....	12
ANHANG	I
Anlage 1: Bewerbungsbogen.....	II
Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht	IV

Vorbemerkungen

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) teilte am 06.06.2017 mit, dass einer repräsentativen forsa-Umfrage zufolge 59 % der Zehnjährigen „keine sicheren Schwimmer“ seien. Laut der Studie von 2017 lernten nur noch 35 Prozent der Grundschüler das Schwimmen in der Schule (vgl. DLRG). Neuere Zahlen werden im Laufe des Jahres erwartet, aber es keine Besserung in Sicht (vgl. F.A.S.). Die Corona-Pandemie hat die Situation aus dem Jahr 2017 noch verstärkt. Deshalb wurden jetzt zusätzliche Mittel für die Schwimmausbildung bereitgestellt. Die zentrale Stelle der Schwimmausbildung, die verlässlich alle Kinder erreicht, ist die Schule. Besonders die Grundschulen sind aufgefordert, ihrem gesetzlich vorgeschriebenen Auftrag, Schwimmunterricht zu erteilen, nachzukommen. Hierzu müssen mehr Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Grundschulen ausgebildet werden, um Schwimmangebote zum Sicher Schwimmen lernen qualifiziert durchführen zu können.

Auch in anderen Schulformen gibt es durch die fehlenden Angebote der letzten Jahre zu viele Nicht-Schwimmer. Bedenkt man, dass Schwimmen eine lebensrettende Technik ist, eine bedrohliche Situation. Durch fehlende Lehrkräfte, geschlossene Bäder und jugendliche Flüchtlinge finden sich Nicht-Schwimmer auch in höheren Klassen und Berufsschulen. Dem durch mehr qualifizierte Lehrende entgegenzuwirken, ist Sinn der Qualifizierung Schwimm-Erstunterricht (Anfängerschwimmen).

Diese Konzeption regelt die Qualifikationsanforderungen für die Erteilung von Schwimm-Erstunterricht (Anfängerschwimmen) für Lehrkräfte, die Schwimmen in der Schule oder Schwimmen im außerunterrichtlichen Schulsport anbieten möchten und für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein außerunterrichtliches Schwimmangebot qualifiziert leiten möchten oder sollen. Insbesondere sind Voraussetzungen, Inhalte und Leistungsnachweise beschrieben. Grundlage der Erarbeitung sind Erfahrungen und Anregungen aus einer ähnlichen Weiterbildungsmaßnahme, die im Bundesland Hessen angeboten wird (siehe Literaturverzeichnis). Das NLQ legt in der Konzeption und Umsetzung der Qualifizierungen großen Wert auf die Beachtung neuester Erkenntnisse zu Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte (vgl. Lipowsky & Rzejak, 2019). So wird im Blended Learning die für gute Fortbildung nötige Verschränkung von Input-, Erprobungs-, Feedback- und Reflexionsphasen (vgl. Lipowsky & Rzejak, 2019) geleistet.

Zielsetzung und Abschluss

Mit der Weiterbildung „Schwimm-Erstunterricht (Anfängerschwimmen)“ erwerben Lehrkräfte und pädagogisch Mitarbeitende über einen Zeitraum von neun Monaten sportartspezifische, fachdidaktische und fachpraktische Kompetenzen zur Erteilung von Schwimmunterricht, bzw. qualitativ hochwertige Schwimmangebote im Nachmittagsbereich an Schulen.

Neben der Gestaltung eines kompetenzorientierten und individualisierten Schwimmunterrichts/ Schwimmangebots sollen die Teilnehmenden zur Gewährung des Schutzes der Lernenden vor möglichen Unfallgefahren sowie zur Berücksichtigung der Vielfalt und Teilhabe aller Lernenden befähigt werden.

Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Maßnahme und Erbringen aller geforderten Leistungsnachweise ein Zertifikat des NLQ, das sie berechtigt, Schwimm-Erstunterricht (Anfängerschwimmen) zu erteilen, bzw. ein Schwimmangebot anzubieten.

Zielgruppe und Teilnahmebedingungen

Zielgruppe der Weiterbildung „Schwimm-Erstunterricht“ sind Lehrkräfte aller Schulformen, die Schwimmen (Anfängerschwimmen) an ihrer Schule unterrichten wollen. Die Weiterbildung ist vornehmlich für Lehrkräfte ohne eine Lehrbefähigung für Sport, aber mit ausreichender Erfahrung im Schwimmen konzipiert. Es können sich aber auch pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Sozialpädagoginnen bewerben, die über ausreichend Erfahrung im Schwimmsport verfügen. Lehrkräfte/ Mitarbeitende an Schulen in freier Trägerschaft können nur teilnehmen, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen unbefristet an einer niedersächsischen Schule tätig sein. Die Bereitschaft Schwimm-Erstunterricht im Rahmen des Schulsports oder bei außerunterrichtlichen Schwimmangeboten zu erteilen, und das (Jugend-)Schwimmabzeichen Bronze werden vorausgesetzt. Weiterhin sind das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Bronze, ein Erste-Hilfe-Kurs und die Beherrschung einer Gleich- und einer Wechselzugtechnik Voraussetzung bzw. die Bereitschaft, dieses während der Weiterbildung in Selbstlernphasen nachzuholen/ zu erwerben.

An der o.g. Weiterbildung können im Durchgang 2022-2023 insgesamt 50 Lehrkräfte teilnehmen. Die Verteilung der vorhandenen Plätze erfolgt nach folgenden Prioritäten:

1. Termingerechte und ordnungsgemäße Bewerbung
2. a) Zugehörigkeit zu der in der Ausschreibung angegebenen Zielgruppe
b) Lehrkräfte aller Schulformen ohne Lehrbefähigung Sport,
c) pädagogische Mitarbeitende, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen,
e) fachliche Eignung (siehe Teilnahmebedingungen)
3. Schwerbehinderung
4. Gründe zur Herstellung der gleichen Stellung von Frauen und Männern
5. Eine Lehrkraft pro Schule (Festlegung der Rangfolge durch die Schulleitung – siehe Bewerbungsbogen)
6. Berücksichtigung der Nähe des Wohnortes zu den Schwimmlehrstätten (nach Rücksprache)
7. Losverfahren.

Sollten mehrere Bewerbungen einer Schule eingehen, so wird zunächst nur eine Bewerbung berücksichtigt. Die Schulleitung möge auf dem Bewerbungsbogen eine Reihenfolge der Priorisierung vermerken. Bei ausreichender Anzahl an Plätzen, können mehrere Lehrkräfte von einer Schule zugelassen werden.

Die Teilnahme an der Weiterbildung ist kostenfrei. Die Akzeptanz der Einladung zur ersten Veranstaltung verpflichtet zur Teilnahme an der gesamten Maßnahme inklusive der Selbstlernphasen. Die Schulleitungen werden gebeten, die Vertretungsregelungen den bekannten Terminen anzupassen und die Lehrkräfte, wenn möglich zu entlasten.

Eine Entpflichtung einzelner Lehrkräfte von der Fortbildung kann nur vom NLQ vorgenommen werden, welches auf der Grundlage eines formlosen schriftlichen Antrags der Lehrkraft auf dem Dienstweg entscheidet. Eine Entpflichtung ist

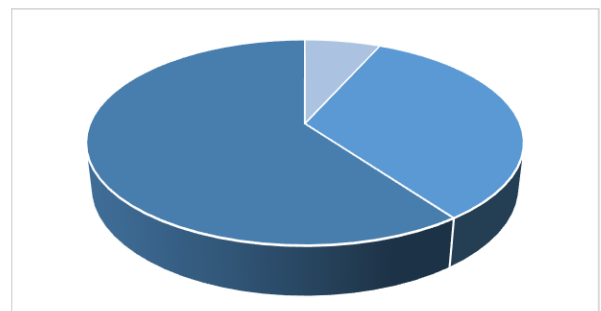
nur möglich, wenn schwerwiegende Gründe vorliegen, die die/der Teilnehmende nicht zu verantworten hat, z. B. plötzliche Erkrankung oder erhebliche familiäre Veränderungen. Andernfalls kann die Rückerstattung der bis zum Ausscheiden aus der Weiterbildung angefallenen finanziellen Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung gefordert werden.

Umfang und Dauer

Die Weiterbildung erstreckt sich über ca. sieben Monate und ist im Blended Learning-Format angelegt. Die Module eins bis drei setzen sich aus Vor-Ort - bzw. Online-Präsenzen sowie aus Selbstlernphasen zusammen. Sie stehen für die Nachhaltigkeit langfristig angelegter Qualifizierungen nach neuesten Erkenntnissen der empirischen Forschung zu Fort- und Weiterbildungen (vgl. Lipowsky & Rzejak, 2019). Die Vor-Ort-Präsenz umfasst insgesamt sieben Präsenztage mit jeweils acht Unterrichtseinheiten, die während der Unterrichtszeit stattfinden. Die Präsenztage werden in 3 Modulblöcken mit jeweils zwei bis drei Kurstagen gebündelt (56 Unterrichtseinheiten) (vgl. Anlage 2). Ein Großteil der Unterrichtseinheiten (pro Präsenztage ca. 3-5 Stunden) finden im Schwimmbaden statt.

Präsenzphasen:

	workloads
Videokonferenzen (Onlinepräsenz)	4 ZE
Vor-Ort (Tagungshaus)	21 ZE
Vor-Ort (Schwimmbad)	35 ZE
Gesamt	60 ZE



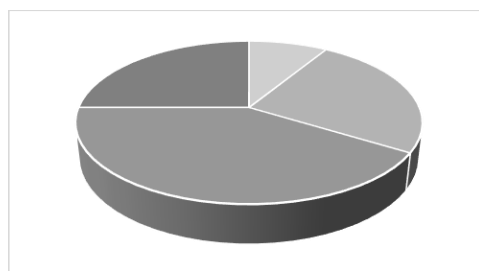
Die enge Verzahnung synchroner und asynchroner Lernphasen zeichnet die Fortbildung aus. So bieten die Phasen des Selbststudiums eine gezielte Vertiefung bzw. Vorbereitung von Inhalten der Präsenzphasen und ermöglichen zudem ein hohes Maß an zeitlicher Flexibilität für die Lernenden.

Die Selbstlernphasen beinhalten:

- ▶ Literaturstudium: Die Teilnehmenden sollen ausgewiesene sportartspezifische bzw. sportartmethodische Inhalte bearbeiten, die auf der Lernplattform zur Verfügung stehen.
- ▶ Sicherheitsrelevante Aspekte: Die Teilnehmenden erlangen das Rettungsschwimmabzeichen Bronze, bzw. die Auffrischung dessen und belegen einen Erste-Hilfe-Kurs
- ▶ Sportartspezifische Fertigkeiten: Die Teilnehmenden erarbeiten sich zwei Schwimmarten (eine Gleichzug-, eine Wechselzugtechnik).
- ▶ Planungsaufgaben anlässlich ausgewählter Zielstellungen: Die Teilnehmenden planen anhand gezielter Aufgabenstellungen Unterrichtssequenzen für den Schwimmunterricht.

Selbstlernphasen:

	workload
Literaturstudium	7 ZE
Sicherheitsrelevante Aspekte	20 ZE
Sportartspezifische Fertigkeiten	33 ZE
Planungsaufgaben	20 ZE
gesamt	80 ZE



Im Rahmen von professionellen Lerngemeinschaften (Tandems) tauschen sich die Teilnehmenden über ihre Lernfortschritte aus und beraten sich gegenseitig.

Bewerbungsverfahren und Organisation

Die Bewerbung für die Weiterbildung erfolgt nach Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt. Der „Bewerbungsbogen“ (vgl. Anlage 1) wird digital mit Formularfunktion zur Verfügung gestellt und ist innerhalb der angegebenen Frist per E-Mail als gescanntes PDF-Dokument mit Stempel und Unterschriften und als PDF mit aktiven Formularfeldern an sonka.ludewig@nlq.niedersachsen.de zu senden. Unvollständig ausgefüllte Bewerbungsbögen werden nicht berücksichtigt. Zu- und Absagen werden den Bewerbenden schnellstmöglich mitgeteilt.

Nach schriftlicher Zusage des NLQ zur Teilnahme an der Weiterbildung melden sich die Teilnehmenden in der Veranstaltungsdatenbank (VeDaB) und der Moodle-Lernplattform verbindlich an.

Inhalte und Kompetenzen

Die Weiterbildung setzt sich aus vier Studienbereichen zusammen, die im Blended Learning (Online-Präsenz, Vor-Ort-Präsenz, Selbstlernphasen) in Bezug aufeinander erarbeitet werden. Ein Modul fasst die Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen inhaltlich zusammen.

Wie der folgenden Übersicht nach Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen zu entnehmen ist (genaue Aufteilung vgl. Anlage 2), werden die verschiedenen Weiterbildungsbereiche inhaltlich gesplittet und anteilig auf die verschiedenen Phasen aufgeteilt. Dies gewährleistet eine Vertiefung auf verschiedenen Niveaustufen des Kompetenzerwerbs und eine Verknüpfung und inhaltliche Verzahnung der Weiterbildungsbereiche.

Die verschiedenen Weiterbildungsbereiche haben folgenden Anteil an der Weiterbildung:

Weiterbildungsbereiche	Präsenz	Selbstlernphase	gesamt
Rechts- und Organisationsfragen	8	5	13
Wassergewöhnung und Grundfertigkeiten	18	10	28

Basisstufe Schwimmen – Sicheres Schwimmen	18	35	53
Planung und Durchführung von Schwimmsequenzen	16	30	46
Unterrichtseinheiten gesamt	60 ZE	80 ZE	140 ZE

Der Gesamtworkload von 140 ZE = 140 x 45 min als maximaler Zeiteinsatz angenommen.

Den vier Bereichen sind nachfolgend Inhalte und Kompetenzen zugeordnet. Die Kompetenzen sind eingangs jeweils in einer Globalkompetenz zusammengefasst.

► **Rechts- und Organisationsfragen**

Inhalte:

- » Vor dem ersten Mal im Schwimmbad: Regeln und Rituale (u.a.), Hygienemaßnahmen
- » Aufsichts- und Schulrechtsfragen sowie Besprechung von Fallbeispielen
- » Kerncurricula Sport zum Bewegungsfeld „Schwimmen, Tauschen, Wasserspringen“
- » Kompetenzerwerb im Schwimmen
- » Leistungsbewertung im Schwimmunterricht
- » Schwimmprüfungen und Schulsportwettbewerbe

Erwartete Kompetenzen:

Am Ende der Weiterbildung können die Teilnehmenden schulrechtliche Vorgaben für den Unterricht und den Aufenthalt im und am Wasser situationsangepasst gewährleisten und Gefahrenpotentiale im Verhältnis zur Lerngruppe abwägen.

Die Teilnehmenden . . .

1.1	gewährleisten die schulrechtlichen Vorgaben für den Unterricht und den Aufenthalt im und am Wasser situationsangepasst.
1.2	informieren Schülerinnen, Schüler und Eltern über notwendige Verhaltensregeln.
1.3	können Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernausgangslage individuell fördern und ihre Leistungen orientiert an Kompetenzbereichen im Fach Sport bewerten.
1.4	wägen das Gefahrenpotenzial beim Aufenthalt im und am Wasser im Verhältnis zur Lerngruppe ab.

► **Wassergewöhnung und Grundfertigkeiten**

Inhalte:

- » Eigenschaften des Wassers (u.a. Wasserdruck, Wassertemperatur, Wasserwiderstand, statischer Auftrieb)
- » Eigenschaften des Wassers praktisch erfahren (Eigenrealisation – Reflexion)
- » Didaktisch-methodische Überlegungen zum Bewegen im Wasser (Wahrnehmen, Erleben, Handeln, Koordinative Anforderungen, individuelles Lernen, Spiele zur Bewegungserfahrung, lerntheoretischer Ansatz)
- » Spiele zum Atmen, Tauchen, Auftrieb, Gleiten, Springen, Rollen, Drehen, Fortbewegen

- » Einsatz von Spielgeräten, Bewegungshilfen und Auftriebshilfen, Medien

Erwartete Kompetenzen:

Am Ende der Weiterbildung können die Teilnehmenden durch Ermöglichung von vielfältigen Bewegungserfahrungen im Wasser Persönlichkeitsentwicklung fördern, Ängste abbauen und Freude und Können am Bewegen im Wasser vermitteln.

Die Teilnehmenden . . .

2.1	fördern durch die Ermöglichung von Bewegungserfahrung im Wasser die Persönlichkeitsentwicklung.
2.2	berücksichtigen entwicklungsbedingte Besonderheiten oder Bewegungseinschränkungen von Kindern und Jugendlichen in ihren Auswirkungen auf das Schwimmen angemessen.
2.3	können tauchen und sich unter Wasser orientieren.
2.4	können fußwärts wie kopfwärts ins Wasser springen.

► Basisstufe Schwimmen -Sicheres Schwimmen

Inhalte:

- » Möglichkeiten zum horizontalen Fortbewegen im Wasser: Antriebsformen (Mechanik), Beinarbeit, Armarbeit
- » Diskussion um die erste Schwimmart
- » Didaktisch-methodischer Erwerb von Schwimmarten/-techniken bis hin zur Demonstrationsfähigkeit (mind. in Grobform)
- » Bewegungsleitbild beschreiben (Gleich- und Wechselzugtechniken)
- » Bewegungsleitbild umsetzen (Eigenrealisation – Wasserfühlen, Gegensätze erfahren, Kombinieren, Koordinieren, methodische Gestaltung, Bewegung beobachten, Fehler erkennen und korrigieren)
- » Selbst- und Fremdrettung

Erwartete Kompetenzen:

Am Ende der Weiterbildung beherrschen die Teilnehmenden eine Gleich- und ein Wechselzugtechnik und können Sie Schülerinnen und Schülern differenziert vermitteln.

Die Teilnehmenden . . .

3.1	schätzen konditionelle und koordinative Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler für das Schwimmen lernen ein.
3.2	beobachten und beschreiben aufgrund des eigenen sportmotorischen Könnens Bewegungen, erkennen Fehler und suchen nach Möglichkeit Bewegungslösungen.
3.3	beherrschen zwei Schwimmarten (eine Gleichzug- und eine Wechselzugschwimmtechnik).
3.4	können sich selbst und andere retten.

► Planung und Durchführung von Schwimmsequenzen

Inhalte:

- » Kerncurricula der Schulformen, Kompetenzerwerb
- » Vorbereitung einer Sequenz in Tandems
- » Durchführung der Sequenz (ca. 20 min pro Tandem) und Reflexion
- » Schwimmprüfungen, Baderegeln, Schulwettbewerbe
- » Organisation von Schwimmangeboten

Erwartete Kompetenzen:

Am Ende der Weiterbildung können die Teilnehmenden unter Berücksichtigung der örtlichen Bedingungen und der schwimmspezifischen Didaktik und Methodik Schwimmunterricht, Schwimmangebote und Schwimmprojekte planen, organisieren, durchführen und reflektieren.

Die Teilnehmenden . . .

4.1	planen und organisieren unter Berücksichtigung der örtlichen Bedingungen und der schwimmspezifischen Didaktik und Methodik einen kompetenzorientierten Schwimmunterricht, führen ihn durch und reflektieren ihn.
4.2	vermitteln schwimmspezifische Fähigkeiten unter Anwendung koordinativer Spiel- und Übungsformen.
4.3	entwickeln aufgrund eigener Bewegungserfahrung Empathie für die Erlebnisse der Schülerinnen und Schüler und bringen diese in den Unterrichtsprozess ein.

Feststellung der erfolgreichen Teilnahme

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat des NLQ ab, welches die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt. Das Zertifikat führt zur Erlaubnis, Schwimmen in der Schule unterrichten zu dürfen oder in außerunterrichtlichen Schwimmangeboten eingesetzt zu werden. Die Feststellung erfolgt auf der Grundlage der vorliegenden Konzeption.

Die zu erbringenden Leistungsnachweise ergeben sich aus der Arbeit in der Weiterbildung und nehmen Bezug zur künftigen Praxis der Teilnehmenden. Zur Feststellung der erfolgreichen Teilnahme (= zumindest ausreichende Leistungen) dienen die folgenden Maßnahmen:

- aktive Teilnahme an mind. 80% der Präsenzveranstaltungen,
- Anfertigung einer Unterrichtssequenz, Durchführung und Reflexion,
- sportartspezifischer Fähigkeitsnachweis: zwei Schwimmarten (1 Gleich-, 1 Wechselzugtechnik).

Die Leistungsfeststellung ist keine Prüfung im prüfungsrechtlichen Sinne, Benotungen finden nicht statt. Die Kursleitung versieht jeden Leistungsnachweis mit dem Vermerk „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“.

Darüber hinaus ist zum Qualifikationserwerb nachzuweisen:

1. das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in (mindestens) Bronze (nicht älter als drei Jahre zum Zeitpunkt des Qualifikationserwerbs Schwimm-Erstunterricht).
2. In Erste-Hilfe-Kurs mit Mindestdauer von 8 h (nicht älter als drei Jahre zum Zeitpunkt des Qualifikationserwerbs Schwimm-Erstunterricht).

Evaluation

Die NLQ- Weiterbildung „Schwimm-Erstunterricht“ wird regelmäßig evaluiert. Im Anschluss an die dritte Präsenzveranstaltung erfolgt eine Rückmeldung. Das Feedback zu den Selbstlernphasen wird zum Ende der Weiterbildung eingeholt. Um über Jahre hinweg eine verlässliche Qualifizierung zu gewährleisten, bestätigt die Kursleitung nach Beendigung der Maßnahme, dass sowohl die Ausbildung (Inhalte/Kompetenzbereiche) als auch die Abnahme der Leistungsnachweise gemäß der vorliegenden Konzeption durchgeführt wurden.

Mit dieser Weiterbildung wird ein Beitrag zur qualitativen Weiterentwicklung der berufsbegleitenden Lehrkräftefortbildung geleistet.

Literaturverzeichnis

Hessisches Kultusministerium; Zentrale Fortbildungseinrichtung für Lehrkräfte des Landes (ZFS): Schwimmen in der Schule; Rahmenvorgaben für die Qualifikation der Aufsichtsperson; Kassel 2015

Krohn, Lembke, Pröll (2022): Wo Deutschland untergeht, F.A.S am 7.August 2022 (S. 9/10)

Lipowsky, Frank/Daniela Rzejak (2019): Was macht Fortbildungen für Lehrkräfte erfolgreich? – Ein Update, in: Bernd Groot-Wilken/Rolf Koerber (Hrsg.), *Nachhaltige Professionalisierung für Lehrerinnen und Lehrer*, Bielefeld, Deutschland: wbv Publikation, S. 15–56.

Online-Quellen:

- » DLRG: <https://www.dlrg.de/presse/pm-forsa-umfrage-2017.html> (abgerufen am 11.7.2019)
- » KMK-Broschüre: Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule – Bewegungserlebnisse im Wasser; <https://www.dguv.de/fb-bildungseinrichtungen/schulen/bewegung/schulsport/schwimmen/index.jsp> (abgerufen am 19.07.2022)

ANHANG

Anlage 1: Bewerbungsbogen	II
Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht.....	IV

Anlage 1: Bewerbungsbogen

(Datenschutzrechtliche Hinweise finden sich auf der Rückseite des Bewerbungsbogens!)

Niedersächsisches Landesinstitut
für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
per Mail an: s.ludewig@nlq.niedersachsen.de

Bewerbungsbogen für Lehrkräfte/ päd. Fachkräfte

Weiterbildung „Schwimm-Erstunterricht“

Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt:

(xx/2022)

Hiermit bewerbe ich mich um die Teilnahme an der o.g. Weiterbildung.	
Name	Vorname
Geburtsdatum	Geburtsort
Straße, PLZ, Wohnort	
Telefonnummer	E-Mail-Adresse
Name, Adresse und Telefonnummer der Schule	
zuständiges Regionales Landesamt	Personalnummer
Ich bin an einer Schule in freier Trägerschaft tätig. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Zutreffendes bitte ankreuzen)	Ich bin im niedersächsischen Schuldienst tätig. <input type="checkbox"/> befristet <input type="checkbox"/> unbefristet (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Ich bin schwerbehindert bzw. gleichgestellt. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Zutreffendes bitte ankreuzen)	Ich besitze das Jugendschwimmabzeichen Bronze. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Ich bin/war aktive/r Schwimmer/in. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Zutreffendes bitte ankreuzen)
<input type="checkbox"/> Ich unterrichte Sport als Neigungsfach mit Weiterbildung. <input type="checkbox"/> Ich unterrichte Sport als Neigungsfach ohne Weiterbildung. <input type="checkbox"/> Ich unterrichte nicht Sport und möchte nur Schwimmen unterrichten.	Ich unterrichte in folgender Schulform: <input type="checkbox"/> GS <input type="checkbox"/> HS <input type="checkbox"/> RS <input type="checkbox"/> OBS <input type="checkbox"/> IGS <input type="checkbox"/> KGS <input type="checkbox"/> Gym <input type="checkbox"/> BBS An meiner Schule <input type="checkbox"/> findet Schwimmunterricht statt. <input type="checkbox"/> findet kein Schwimmunterricht statt.
Ich verpflichte mich, bei Einladung zur Weiterbildung zum ersten Modul an der gesamten Maßnahme verbindlich teilzunehmen, Leistungsnachweise fristgerecht zu erbringen und meine eigenen Kompetenzen in eigener Verantwortung regelmäßig weiterzuentwickeln. Mir ist bekannt, dass eine Entpflichtung von der Fortbildung nur durch das NLQ vorgenommen werden kann und ggf. die Rückerstattung der angefallenen finanziellen Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung gefordert werden. Ich bestätige mit meiner Unterschrift die Kenntnis der Konzeption für die o.g. Weiterbildung.	
Ort, Datum	Unterschrift
Von der Schulleitung auszufüllen:	
Name d. Schulleitung	
Ich stimme der Teilnahme der Lehrkraft an der o.g. Weiterbildung <input type="checkbox"/> zu <input type="checkbox"/> nicht zu, bestätige die Angaben der Lehrkraft und stelle die Bewerberin/ den Bewerber für die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen frei.	
Ort, Datum, Unterschrift	Schulstempel

Platz für Anmerkungen durch die Lehrkraft/ pädagogische Mitarbeitenden (z.B. Erfahrung im Schwimmen) oder Schulleitung:

Bitte beachten:

Hinweise zum Datenschutz nach § 6 Abs. 2 NDSG: Der Zweck der Datenerhebung dient der abschließenden Zulassung der Bewerber zur Weiterbildung.

Der Bewerber/ die Bewerberin hat nach dem NDSG folgende Rechte: 1. Auskunft (§ 51), 2. Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung (§52), Verfahren für die Ausübung der Rechte für die betroffenen Personen (§53), Schadensersatz (§54), Anrufung der Aufsichtsbehörde (§54), Rechtsschutz bei Untätigkeit der Aufsichtsbehörde (§ 56). Zur Auskunft besteht keine Rechtspflicht, sie ist freiwillig.

Die o.g. datenschutzrechtlichen Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen:

Ort, Datum, Unterschrift

Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht

Modul I: Wassergewöhnung und Grundfertigkeiten		
S	DLRG-Rettungsschwimmer Bronze, Erst-Hilfe-Kurs	Basisstufe Schwimmen-Sicheres Schwimmen
P	» Vor dem ersten Mal im Schwimmbad: Regeln und Rituale (u.a.), Hygienemaßnahmen	Rechts- und Organisationsfragen (4 ZE)
P	» Wassergewöhnung, Wasserspiele » Physikalische Eigenschaften des Wassers » Grundfertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen, Fortbewegen, Rollen, Drehen) » Einsatz von Spielgeräten, Bewegungshilfen und Auftriebshilfen, Medien	Wassergewöhnung und Grundfertigkeiten (16 ZE)
P	» Kerncurricula der Schulformen, Kompetenzerwerb » Schwimmprüfungen, Baderegeln, Schulwettbewerbe	Planung und Durchführung von Schwimmsequenzen (4 ZE)
S	Planung einer Schwimmsequenz zum Themenschwerpunkt eines Moduls	Planung und Durchführung von Schwimmsequenzen

Modul II: Basisstufe Schwimmen -Sicheres Schwimmen		
S	Literaturstudium: Psychomotorische Grundlagen des Sportförderunterrichts	Basisstufe Schwimmen-Sicheres Schwimmen
P (online)	» Bestimmungen für den Schulsport (Schwimmen), FAQs zum Bewegungsfeld	Rechts- und Organisationsfragen (4 ZE)
P	» Spiele zum Fortbewegen	Wassergewöhnung und Grundfertigkeiten (2 ZE)
P	» Möglichkeiten zum horizontalen Fortbewegen im Wasser: Antriebsformen (Mechanik), Beinarbeit, Armarbeit » Diskussion um die erste Schwimmart » Didaktisch-methodischer Erwerb von Schwimmarten/-techniken bis hin zur Demonstration- onsfähigkeit (mind. in Grobform) » Bewegungsleitbild beschreiben (Gleich- und Wechselzugtechniken)	Basisstufe Schwimmen-Sicheres Schwimmen (10 ZE)

	» Bewegungsleitbild umsetzen (Eigenrealisation – Wasserfühlen, Gegensätze erfahren, Kombinieren, Koordinieren, methodische Gestaltung, Bewegung beobachten, Fehler erkennen und korrigieren)	
P	Erprobung, Analyse und Reflexion von Schwimmsequenzen	Planung und Durchführung von Schwimmsequenzen (4 ZE)
S	Planung einer Schwimmsequenz zum Themenschwerpunkt eines Moduls	Planung und Durchführung von Schwimmsequenzen

Modul III: Planung und Durchführung		
S	DLRG-Rettungsschwimmer Bronze, Erst-Hilfe-Kurs	Basisstufe Schwimmen-Sicheres Schwimmen
P	» Er Bewegungsleitbild umsetzen (Eigenrealisation – Wasserfühlen, Gegensätze erfahren, Kombinieren, Koordinieren, methodische Gestaltung, Bewegung beobachten, Fehler erkennen und korrigieren) » Selbst- und Fremddrettung	Basisstufe Schwimmen-Sicheres Schwimmen (8 ZE)
P	» Leistungsfeststellung und -beurteilung » Organisation von Schwimmangeboten » Erprobung, Analyse und Reflexion von Schwimmsequenzen	Planung und Durchführung von Schwimmsequenzen (8 ZE)